

ERSTES HR-FORUM AN DER
HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT

Arbeit der Zukunft: Fachkräftemangel und Digitalisierung

Foto: Jochen Müller

„Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?“ mit dieser Frage beschäftigte sich das erste Düsseldorfer HR-Forum der Heinrich-Heine-Universität, das der Lehrstuhl für BWL, insb. Organisation und Personal in diesem Jahr erstmalig ausrichtete.

Auf Initiative von Prof. Dr. Stefan Süß trafen sich Fach- und Führungskräfte, Personalberater und anwendungsorientierte Wissenschaftler aus dem Bereich Personalmanagement im Juni 2018 im Haus der Universität, um über spannende Fragen der gegenwärtigen und zukünftigen Human-Resources-Praxis zu diskutieren. Im Rahmen von verschiedenen Vorträgen, anregenden Pausengesprächen und der abschließenden Podiumsdiskussion fand ein intensiver Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis statt.

Neben Prof. Süß, der in seinem Vortrag eine Prognose für das Jahr 2030 wagte und unter anderem über Flexibilisierung der Arbeit, Wertewandel, Change Management und Arbeitgeberattraktivität referierte, bereicherten weitere ausgewählte Rednerinnen und Redner die Tagesveranstaltung. Kathrin Menges (Henkel AG & Co. KGaA) lieferte spannende Einblicke in das Personalmanagement des Düsseldorfer Großkonzerns und betonte die

Relevanz agiler und digitaler Arbeit. Auch Marion Kemmler (HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG) sprach Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt an und legte dabei einen Fokus auf Führung. Auf die Rolle des Menschen in einer automatisierten Arbeitswelt ging Prof. Dr. Ayad Al-Ani (Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft GmbH) ein. Er regte dazu an,

Die digitale Arbeitswelt

über alternative Jobs nachzudenken, in Bereichen, in denen Maschinen einfache Arbeiten überflüssig machen. Für interessante und unterhaltsame Einblicke in das menschliche Verhalten sorgte der Verhaltensbiologe Patrick van Veen (Apemanagement), der in seinem Vortrag Parallelen zwischen dem Verhalten am Arbeitsplatz und dem Verhalten von Primaten aufzeigte. Insgesamt wurden im HR-Forum zwei zentrale Bot-

„NUR PERSONALMANAGEMENT, DAS INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE SITUATIV BERÜCKSICHTIGT, IST GEEIGNET, DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ARBEIT DER ZUKUNFT ZU MEISTERN.“

Prof. Dr. Stefan Süß, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre

schaften herausgearbeitet. Erstens: Der Fachkräftemangel ist keine pessimistische Fiktion, sondern Realität.

Auch in Düsseldorf fehlen bereits Handwerker oder Pflegekräfte. Dem muss mit geordneter Einwanderung von qualifizierten Fachkräften und mit Initiativen für verbesserte Arbeits- und Einkommensbedingungen in heute unattraktiven, aber wichtigen Berufen, wie beispielsweise in der Kranken- und Altenversorgung begegnet werden. Unternehmen werden sich um jeden einzelnen Beschäftigten bemühen müssen. Prof. Dr. Stefan Süß: „Wir beobachten, dass für die jüngere Generation die Arbeit heute nicht mehr so einen zentralen Stellenwert hat wie für frühere Generationen. Anders als noch vor wenigen Jahren haben wir außerdem einen Wettbewerb um Talente. Da müssen sich Firmen heute etwas einfallen lassen, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Flexible Arbeitszeitmodelle, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, die Beachtung individueller Bedürfnisse und Work-Life-Balance spielen dabei eine große Rolle.“

Zweitens: Digitalisierung ist kein Schreckensszenario. Sie verändert Arbeitsinhalte und ermöglicht Flexibilität, kann Arbeiten erleichtern und klassische physische Belastungen reduzieren. Allerdings verursacht sie mit ständiger Erreichbar-

keit, Kontrolle durch Systeme oder der Angst davor, technisch den Anschluss zu verlieren, neue Belastungen. Digitalisierung ist jedoch nicht aufzuhalten, sie wird jeden Beschäftigten und Unternehmen jeder Größe erreichen und die Arbeit der Zukunft prägen. Es ist besser, sie zu gestalten, als sich von ihr überrollen zu lassen.

Personalmanagement 4.0

Was folgt daraus? Gute Personalmanager werden künftig Rekrutierung, Qualifizierung, Karriereentwicklung und Einsatzbereiche für Beschäftigte individualisieren müssen. Daneben tritt ihre zunehmende Verantwortung, Konzepte zum Umgang mit den aus der Digitalisierung und Flexibilisierung resultierenden Belastungen zu entwickeln. Das wird erforderlich sein, um sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und Beschäftigte leistungsfähig und gesund zu halten. Fazit von Prof. Dr. Stefan Süß: „Für mich steht fest: Nur Personalmanagement, das individuelle Bedürfnisse situativ berücksichtigt, ist geeignet, die Herausforderungen der Arbeit der Zukunft zu meistern.“

Red.



Das jährlich stattfindende **Düsseldorfer HR-Forum** dient der Vernetzung zwischen Wissenschaft und Praxis, um gemeinsam wichtige Zukunftsfragen des Personalmanagements zu diskutieren.

Das nächste HR-Forum findet am 6. Juni 2019 im HdU statt.

www.orgaperso.hhu.de/hr-forum



1: Abschlussdiskussion des 1. HR-Forums: Prof. Dr. Stephan Kaiser (Universität der Bundeswehr München), Jan Paul Giertz (Hans-Böckler-Stiftung), Catherine Schwierz (von Rundstedt & Partner GmbH) sowie Moderator Prof. Dr. Stefan Süß

2: Patrick van Veen, Gründer von „Apemanagement“ erklärt Führungskräften, was Chefs von Schimpansen und Gorillas lernen können.